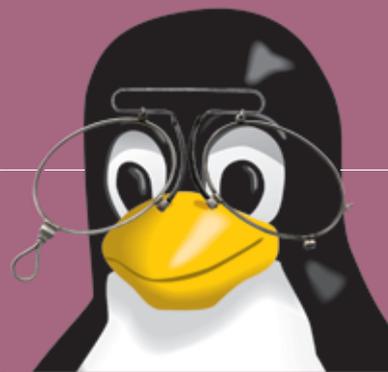


Tux liest



Diesmal gibt es gleich zwei Bücher zur Systemadministration: Das erste Werk heißt „Squid“ und bietet eine umfangreiche Anleitung und Referenz zum gleichnamigen Proxyserver. In „Unix-Systemadministration“ erhält der Käufer eine Übersicht über die Konfiguration diverser Unix-Betriebssysteme. Ralf Spenneberg, Andreas Grytz

Vielen Squid-Anwendern ist Dirk Dithardt als Autor der Website [<http://www.squid-handbuch.de>] bekannt. Seit Oktober letzten Jahres verkauft der Dpunkt-Verlag das Handbuch auch in einer gedruckten Version – dazu hat der Autor sein Online-Handbuch überarbeitet und Fehler ausgemerzt.

Squid-Handbuch

Er beschreibt im Buch zunächst die Gründe für und gegen den Einsatz eines Proxy, bevor er sehr detailliert auf die Funktionsweise von Squid eingeht. Darauf folgt ein Kapitel über die Installation des Programms aus den Quellen oder mit fertigen Binärpaketen. In einem eigenen Kapitel erfährt der Leser dann alles über die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten von Squid anhand einer Beispieldatei.

Für die meisten Anwender des Squid-Proxy ist die Konfiguration von Access-Listen die größte Herausforderung. Dirk Dithardt erklärt sie daher ausführlich auf 15 Seiten. Leider berücksichtigt er dabei nicht die Authentifizierung der Proxy-Benutzer. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit der Einrichtung eines transparenten Proxy sowie der Bandbreitensteuerung und Personalisierung von Squid.

Diese Kapitel sind recht kurz, bevor Dithardt sich ausführlich dem Betrieb und der Optimierung widmet.

Für Einsteiger wertvoll sind die praktischen Anwendungsbeispiele, bei denen der Autor beispielsweise den Proxy-Zugang über eine Firewall demonstriert. Eine ausführliche Erklärung von Squid-Redirektoren zur fortgeschrittenen Filterung wird erfahrenen Anwendern fehlen. In einem deutschen Squid-Buch darf natürlich ein Kapitel über Datenschutz, Datensicherheit und deren rechtliche Relevanz nicht fehlen. Hier erhält der Leser einige wichtige Anregungen und Hinweise für die tägliche Praxis und den Umgang mit Protokolldateien.

Dirk Dithardt hat es geschafft, mit dem Squid-Buch eine gute Einstiegslektüre in die Einrichtung des Proxyserver zu erstellen, er lässt allerdings einige für fortgeschrittene Administratoren interessante Themen aus.

Unix-Systemadministration

Mit den freien Betriebssystemen wie Linux und FreeBSD erlebte die Unix-Welt einen neuen Aufschwung. Das Interesse wuchs und die Nachfrage nach aktuellen Informationen stieg. In den Kanon der gegenwärtigen Literatur zu diesem

Thema gesellt sich nun ein neues Werk aus dem Springer-Buchverlag. Die Autoren Konrad Heuer und Reinhard Sippel legen mit „Unix-Systemadministration“ ein Buch vor, das dem Leser einen ersten Einblick in Konzepte und Bedienung von Unix-Systemen bietet. Es umfasst neben den kommerziellen Varianten AIX, Solaris und True-64 die freien Betriebssysteme Linux und FreeBSD.

Im ersten Teil, der fünf Kapitel umfasst, erklären die Autoren Grundlagen: Struktur des Systems, Aufbau von Dateien und Dateisystemen, Installation, die unterschiedlichen Kommunikations-Mechanismen. Außerdem gibt es die unvermeidliche Kommandozeilen-Referenz. In darauf folgenden Teilen schneiden Heuer und Sippel die Themen Systemoptimierung, Benutzerverwaltung sowie die Konfiguration von System und Netzwerk an. Alle Abschnitte behandeln die Unterschiede in den einzelnen Unix-Varianten, gehen dabei allerdings nicht sehr in die Tiefe.

Das ist aber auch nicht das erklärte Ziel des Buches: Die Autoren wollen dem Leser einen fundierten Einblick geben und Wege aufzeigen, wie und wo er sich näher informieren kann. Beides gelingt ihnen, wenngleich man sich an einigen Stellen, etwa im Kapitel übers Drucken, eine andere Gewichtung wünscht. Dort erfährt der Leser kaum etwas über moderne Software wie Cups.

Insgesamt bekommt man ein kompaktes Nachschlagewerk, das für die Arbeit mit Unix-Systemen eine gute Grundlage schafft. Verweise auf weiterführende Literatur finden sich im Anhang, der auch einen Überblick über verschiedene Konzepte und Lizenzen aus der Welt der freien Software bietet. (mwe)

